



SHINKIRYU-RUNDBRIEF

Nr. 9

Liebe Freunde und Mitglieder!

Bevor Ich Euch informiere, was sich in den vergangenen Monaten getan hat, möchte ich Euch einmal mehr auffordern, in dieser friedlosen Welt Aikido als einen Weg zum Frieden zu üben. Es ist eine Kampfkunst mit dem Ziel der Gewaltlosigkeit, ja des Selbstverzichts. Aber nicht in Nichts sollen wir uns auflösen, sondern zu dynamisch-schöpferischem Tanz. Es geht nicht allein um Nicht-Vernichten, aber auch nicht nur darum, Vernichtung zu verhindern, es geht um Aufbauen. Um das zu erreichen, brauchen wir mehr als eine gute Technik und körperliche Kraft. Wir brauchen geistige Stärke, die im hingeegebenen Training und der Versunkenheit der Meditation sich herausbildet und hervortritt.

Rückblick

Am 20. April 1991 fand der Lehrgang in Heilbronn-Sontheim statt. Der Veranstalter war der dortige Verein unter der Leitung von Karl Berg. Über zwanzig Teilnehmer/innen haben sehr fleißig trainiert. Besonderen Verdienst hat Gabi Berg dadurch erworben, daß sie für die Organisation und besonders das leibliche Wohl gesorgt hat, obwohl sie wegen ihrer Knieverletzung am Training gar nicht teilnehmen konnte. (Dieser Tage hat sie erfreulicherweise wieder angefangen zu trainieren und wir hoffen, sie muß es nicht bereuen).

Am 10. und 11. Mai fand der Frühlingslehrgang im Shinki-Dojo statt. Aus allen sechs Vereinen von Shinkiryu kamen Teilnehmer. Außerdem kamen aus Würzburg Mitglieder des Yoshinkai und zum ersten Mal auch Tendoryu-Mitglieder aus Nürnberg. In diesem Lehrgang haben viele gespürt, daß solche Zusammenkunft sowohl technisch als auch menschlich sehr viel Positives bewirkt.

Im Anschluß an den Lehrgang fand eine Shinkiryu-Generalversammlung statt, in der die jeweiligen Vereinsvertreter über ihre Arbeit berichtet haben.

Vom 19. bis 22. Juli veranstalteten die Mitglieder des Großbräscher Vereins und Senftenberg gemeinsam unter der Regie von Christoph Tischer den Shinkiryu-Jahreslehrgang. Außer vielen Shinkiryu-Mitgliedern nahmen auch zwei Berliner und vier Ungarn teil. Obwohl die ungarischen Kameraden große sprachliche Schwierigkeiten hatten, haben sie sich schnell in die Gemeinschaft integriert. Insgesamt verlief das Training sehr harmonisch. Schön zu sehen war auch der Eifer der jüngsten Mitglieder. aus Großbräschen und Senftenberg, die nicht älter als zehn bis zwölf sein dürften.

Während des Lehrgangs haben wir auch eine öffentliche Vorführung veranstaltet, zu der über hundert Zuschauer kamen. Am Ende des Lehrgangs habe ich mehrere Prüfungen abgenommen, die sehr erfolgreich waren. Abgerundet wurden die Tage durch einen Grillabend im Freien und die Spreewaldfahrt mit dem Boot, die allen viel Spaß machte.

Der Jahreslehrgang 1992 wird voraussichtlich in Heilbronn ausgerichtet.

Und sonst noch...

- Im März ist Yonezawa-Sensei vom Daitoryu-Aiki-Jujutsu mit seiner Familie nach Japan zurückgekehrt. Mittlerweile hat er mir Briefe geschrieben und an alle Mitglieder Grüße bestellt. Er hat uns auch Fotos von Takeda Sokaku und

Horikawa Kodo geschickt, die nun im Dojo hängen. Takeda war Lehrer von Osensei und Horikawa-Sensei, der seinerseits Daitoryu-Aiki-Jujutsu-Kodokai gegründet hat.

- Andrea Sieglin hat im Juni ein Söhnchen bekommen mit Namen Samuel. Wir sagen den Eltern herzlichen Glückwunsch! Nachdem sie sich von den Strapazen erholt hat, möchte sie recht bald wieder mit dem Training beginnen.

- Jürgen Dimt ist wohlbehalten von seiner Südamerika-Reise zurückgekehrt. Gerade ein Mal konnte er nach den Dojoferien trainieren, dann ging er schon nach Clausthal-Zellerfeld, um dort sein Studium aufzunehmen. Seine Abwesenheit haben wir unter anderem dadurch zu spüren bekommen, daß das Dojo nicht so sauber war wie sonst... er ist eben (wenn auch nicht allein) Inhaber des "goldenen Besens"!

- Nachdem wir einen längere Zeit unentdeckt gebliebenen Wasserschaden in den Duschen hatten und sie sperren mußten, ist die Reparatur nun endlich mit großer Hilfe von Jan Eysenack fertiggestellt. Es zog sich wegen einiger Unvorhergesehenheiten sehr in die Länge und wir bitten für die lange ertragene Duschentbehrung herzlich um Nachsicht.

Noch ein Hinweis zur Graduierung:

Im Prinzip graduiere ich nur diejenigen, die mindestens ein halbes Jahr schon die Mitgliedschaft haben und die Bereitschaft gezeigt haben, Shinkiryu zu unterstützen.

Zur Übung gehört unbedingt auch die Liebe und Fürsorge nicht nur für die Mittrainierenden sondern auch für die jeweilige Übungsstätte. Ein Raum, den man als "Dojo" (und das heißt "Ort, wo man den Weg geht") anspricht, ist nicht ein bloßer Zweckraum, sondern ein Ort, dem man Achtung entgegenbringt. Dies gilt natürlich besonders für einen Raum, der ausschließlich der Aikido-Übung dient.

Zum Abschluß die Namen der Graduierten, die seit dem letzten Rundbrief die Prüfung abgelegt haben:

5.Kyu	Nr. 51	Heiko Paß (Sfb)
"	52	Frank Kreuzmann (Gr)
"	53	Udo Koschade (Sfb)
"	54	Thomas Fiedler (Sfb)
"	55	Daniel Scheel (Sfb)
"	56	Sigrid Rahn (Gr)
"	57	Veronika Rausch (Gr)
"	58	Antje Herrmann (Gr)
"	59	Yvonne Jenchen (Gr)

Als nächstes stehen folgende Termine an:

Samstag, 28.9.91 Meditation in Shinki-Dojo 14°-18°

Freitag/Samstag 11./12.10.91 Aikido Lehrgang in Shinki-Dojo

Wir wünschen allen weiter Freude am Training und gute Fortschritte in der weiteren Entwicklung!

Eure Michael Daishiro Nakajima
Susanne Nakajima